

### PROTOKOLL 3. SITZUNG STADTEILBEIRAT

<b>TERMIN</b>	31.03.2022, 18:00 Uhr	
<b>ORT</b>	Digitale Sitzung	
<b>STADTEILBEIRAT</b>	10 anwesende Mitglieder	
	20 abwesende / entschuldigte Mitglieder	
<b>WEITERE TEILNEHMER:INNEN</b>	Katharina Benda	Stadt Erfstadt
	Jan Henning Eggers	Stadt Erfstadt
	Nadine Voß	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Sarah Ziegler	Stadtteilmanagement Mein Liblar

#### TAGESORDNUNGSPUNKTE

TOP 1 Verlängerung der Besetzung des Stadtteilbeirates

TOP 2 Austausch zu Projektideen im Verfügungsfonds

TOP 3 Verschiedenes / Aktuelles aus dem Stadtteil

*Anmerkung: Es wird auf eine ausführliche Beschreibung einzelner Tagesordnungspunkte verzichtet. Im Folgenden werden Anmerkungen, Ergebnisse, Beschlüsse u. Ä. der Tagesordnungspunkte dokumentiert.*

<b>TOP 1</b>	<p><b>Verlängerung der Besetzung des Stadtteilbeirates</b></p> <p>Anlass der Sitzung ist der Umgang mit der Besetzung des Stadtteilbeirates.</p> <p>Der Stadtteilbeirat wurde im Juli 2019 erstmals besetzt. Gemäß der Förderrichtlinie ist der Stadtteilbeirat alle zwei Jahre neu zu besetzen, sodass dies im Juli 2021 erforderlich gewesen wäre. Aufgrund der Corona-Pandemie seit 2020 und der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 war die Tätigkeit des Stadtteilbeirates stark eingeschränkt; Sitzungen konnten nicht wie in der Förderrichtlinie vorgesehen quartalsweise stattfinden.</p> <p>In der Veranstaltung des Stadtteilbeirates im November 2021 wurde über die weitere Vorgehensweise gesprochen und der Vorschlag vorgestellt, den Stadtteilbeirat ggfs. bis Ende 2022 zu verlängern. Nachdem sich die Anwesenden für eine ausnahmsweise Verlängerung aussprachen, prüfte die Stadt Erfstadt im Nachgang die erforderlichen Schritte.</p> <p>So wurde in der Ratssitzung am 22.02.2022 eine Vorlage eingereicht, die wie folgt vom Rat beschlossen wurde:</p> <p><i>„Die Tätigkeit des Stadtteilbeirates kann in seiner aktuellen Besetzung bis zum Jahresende 2022 fortgeführt werden, abweichend zur gültigen Richtlinie der Stadt Erfstadt über die Vergabe von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds (Masterplan Erfstadt-Liblar).“</i></p> <p>Damit ist eine Neubesetzung im Januar 2023 erforderlich. Die aktuelle Besetzung kann nach Einverständnis zur Verlängerung der einzelnen Mitglieder bestehen bleiben. Dies soll im Rahmen der 3. Sitzung geprüft werden.</p>
--------------	--

Der Stadtteilbeirat ist durch Vertreter:innen von drei Akteursgruppen besetzt:

- In der Besetzung sind Vertretungen von Liblarer Institutionen vorgesehen. Die Verlängerung der Mitgliedschaft wurde von der Kath. Kirche St. Alban, der VHS Erftstadt, dem Seniorenbeirat sowie dem Inklusionsbeirat in der Sitzung bzw. bei den Nicht-Anwesenden durch Information an das Stadtteilmanagement bestätigt. Keine Rückmeldung zur Mitgliedschaft von bisherig vertretenen Institutionen gab es vom Vile Gymnasium, der IWF und dem APZ Stift. Im Nachgang der Sitzung wird erneut nachgefragt, ob diese Institutionen bis Ende 2022 Vertretungen in den Stadtteilbeirat entsenden möchten. Daraus ergibt sich folgende Besetzung von Fachvertretungen der Institutionen:

	Name	Institutionen
Fachvertretungen	Ursula Höra	Kath. Kirche St. Alban
	Guido Fischer	ISG ErftstadtCenter e.V.
	Gudrun Mittelstedt	VHS Erftstadt
	Hans Schwope	Seniorenbeirat
	Gert Löhnert	Inklusionsbeirat
Erneute Anfrage	n. b.	Ville Gymnasium
	Sven Birkhölzer	IWG
	Dr. Franz-Georg Rips	APZ Stift

- Zudem sind politischen Fraktionen vorgesehen. Im Stadtteilbeirat Liblar sind die CDU, die SPD sowie die FDP vertreten. An der 3. Sitzung konnten die jeweiligen Vertreter:innen nicht teilnehmen, haben jedoch vorab die Verlängerung der Mitgliedschaft bestätigt. Als Neuerung wird für die CDU anstelle von Herrn Martin Kolbe Herr Axel Erhard entsandt. Damit sind die politischen Vertretungen wie folgt bis Ende 2022 besetzt:

	Name	Institutionen
Politik	Axel Erhard	CDU
	Franz Schmidt	SPD
	Gabriele Molitor	FDP

- Der Großteil des Stadtteilbeirates ist durch Vertreter:innen der Bürgerschaft besetzt. Hierbei wird unterschieden zwischen direkten Bürgervertretungen, die beim Beschluss von Projekten im Verfügungsfonds Stimmrecht haben, und Stellvertretungen, die kein Stimmrecht haben (außer im Vertretungsfall). Die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen ist unabhängig dieser Zuordnung.

Alle anwesenden Mitglieder bestätigten die Verlängerung ihrer Mitgliedschaft. Nicht anwesende Mitglieder informierten das Stadtteilmanagement bereits vor der Sitzung per Mail über den individuellen Umgang der Verlängerung der Mitgliedschaft.

Daraus ergeben sich kleine Änderungen in der Besetzung des Stadtteilbeirates bis Ende 2022 aus folgenden Gründen:

- Ausscheiden aus dem Stadtteilbeirat von Herrn Keßler und Herrn van Melis
- Beendigung der Mitgliedschaft von Frau Reich
- fehlende Bestätigung und damit Beendigung der Mitgliedschaft von Herrn Jettmar

Die Besetzung der Vertretungen aus der Bürgerschaft wurde bis Ende 2022 wie folgt in der Sitzung beschlossen:

	Direkte Bürgervertretung	jeweilige Stellvertretung
<b>Bürgerschaft</b>	Hans-Karl Dölle	David Heymel
	Adolf Neuenhaus	Klaus Friedrich Halle
	Karin Willwertz	Martin Bresser
	Gerhard Zens	Ralf-Dieter Eggers
	Christoph Kaienburg	Ralf Spier
	Johannes Kayser	Martina Weber
	Karl-Heinz Breuer	Kai Zervos
	Heinrich Braun	Willi Albrecht
	Günther Braus	Tobias Schlemmer

- Die Änderungen können der Präsentation im Anhang im Detail entnommen werden.
- Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass alle Mitglieder des Stadtteilbeirates bei allen Sitzungen und Veranstaltungen willkommen sind. Die Mitgliedschaft als direkte Vertretung oder Stellvertretung ist dabei nicht relevant.

**TOP 2 Austausch zu Projektideen im Verfügungsfonds**

Der Fördertopf des Verfügungsfonds ist seit Längerem nicht mehr genutzt worden. Das Stadtteilmanagement hat bereits mit einzelnen Akteursgruppen nach möglichen Projekten gesucht; bislang konnte jedoch kein neuer Antrag gestellt werden.

Um dem Stadtteilbeirat die Bandbreite möglicher Projekte im Verfügungsfonds aufzuzeigen, stellt das Stadtteilmanagement Beispiele aus anderen Städten vor. Im Austausch zwischen Stadtteilbeirat und Stadtteilmanagement sei es auch wichtig, gemeinsam realistische Projektideen für Liblar zu formulieren und ggfs. Institutionen vorzuschlagen, die den privaten Anteil übernehmen könnten.

Folgende Ideen wurden für Liblar diskutiert:

- Frau Weber war bereits im Austausch mit dem Bauverein zu möglichen Begrünungsprojekten auf der Carl-Schurz-Straße. Eine Konkretisierung soll erst nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes erfolgen. Durch bspw. Pflanzkübel könnten Autofahrer vom Parken auf den Gehwegen abgehalten werden. Das Stadtteilmanagement wird nach Fertigstellung den Kontakt zum Bauverein suchen, um Projektideen zu erarbeiten. Zur Prüfung der Umsetzbarkeit sollen die Projekte vor Konkretisierung mit der Stadt Erfstadt besprochen werden.
- Denkbar wären zudem Überspannungen über die Carl-Schurz-Straße zwischen den Häusern. Dort könnten verschiedene Elemente platziert werden – Banner, Wimpel, „Hingucker“-Elemente (Beispiel Regenschirme).

Weitere Punkte wurden im Austausch thematisiert:

- Zu berücksichtigen ist, dass Maßnahmen, die mit Hilfe von Städtebaufördermitteln umgesetzt werden, Zweckbindungsfristen haben. So ist es nicht möglich, Projekte im Verfügungsfonds umzusetzen, die solche Maßnahmen maßgeblich beeinträchtigen. Da die Baumaßnahme der Carl-Schurz-Straße solch eine Maßnahme darstellt, sind Projekte zu entwickeln, die nicht zwingend in die baulichen Merkmale der Straße eingreifen. Denkbar sind u. a. mobile Gestaltungselemente (bspw. mobile Sitzelemente, mobile Blumenkübel) oder die Aufwertung durch bspw. Begrünungselemente an Straßenlaternen oder wie o. g. Überspannungen zwischen den Häusern.

